

19.28

Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie Mag. Gerald Klug:

Geschätzter Herr Präsident! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen aus der Politik!
Hoher Bundesrat! Jeder Verkehrstote auf Österreichs Straßen ist einer zu viel, daher bin ich felsenfest davon überzeugt, dass jede Maßnahme, die einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leistet, auch eine richtige Maßnahme ist.

Ich persönlich vertrete die Ansicht, dass es in der Verkehrspolitik Sinn macht, im Sinne der Verkehrssicherheit ein Maßnahmenbündel auf die Beine zu stellen. Auf der einen Seite stehen Maßnahmen im Softfacts-Bereich, in der Bewusstseinsbildung. Da sprechen wir etwa von fairem Verhalten im Straßenverkehr, nicht drängeln, um nur ein Beispiel zu nennen, oder auch die Geschwindigkeit anpassen. Es geht also darum, auch mit Verkehrssicherheitskampagnen auf der Bewusstseinssebene eine positive Beeinflussung zu erreichen. Auf der anderen Seite stehen natürlich auch gesetzliche Maßnahmen. *(Vizepräsidentin Winkler übernimmt den Vorsitz.)*

Es wurde schon angesprochen, dass wir wissen, dass Ablenkung mit 31 Prozent die Hauptursache für Verkehrsunfälle darstellt. Ich brauche nur jetzt in den Saal zu schauen, und alle wissen, dass das Handy dabei ist. *(Allgemeine Heiterkeit. – Bundesrat Mayer: Liegt am Tisch!)*

Wenn ich Ihr Schmunzeln zustimmend deuten darf, dann möchte ich sagen: Genau darauf haben wir reagiert. Ich halte es daher für richtig, dass man alle Maßnahmen setzt, um dahin gehend zu wirken, dass das Handy im Straßenverkehr tunlichst nicht verwendet wird. SMS schreiben ist schlecht, SMS lesen ist schlecht, E-Mails lesen ist schlecht. Ich will das nicht qualifizieren: E-Mails schreiben ist daher auch schlecht. Ich habe es nicht qualifiziert, das ist auch schlecht. *(Allgemeine Heiterkeit. – Bundesrat Mayer: Wenn einem schlecht ist, ist das auch schlecht!)*

Daher sage ich an dieser Stelle: Wir haben mit der KFG-Novelle inhaltlich reagiert. Meines Erachtens hat das Handy beim Autofahren möglichst nichts verloren.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung. Da wir im Nationalrat eine intensive Debatte zwischen Ausschuss und Plenum hatten, sage ich an dieser Stelle auch: Ich bedanke mich auch bei den freiheitlichen Kolleginnen und Kollegen für die konstruktiven Gespräche, weil das letztlich dazu geführt hat, dass wir auch die Zustimmung Ihrer Fraktion erhalten haben. Ansonsten vielen herzlichen Dank an die Regierungsfractionen und an alle, die zustimmen! *(Beifall bei SPÖ, ÖVP und FPÖ.)*

19.31